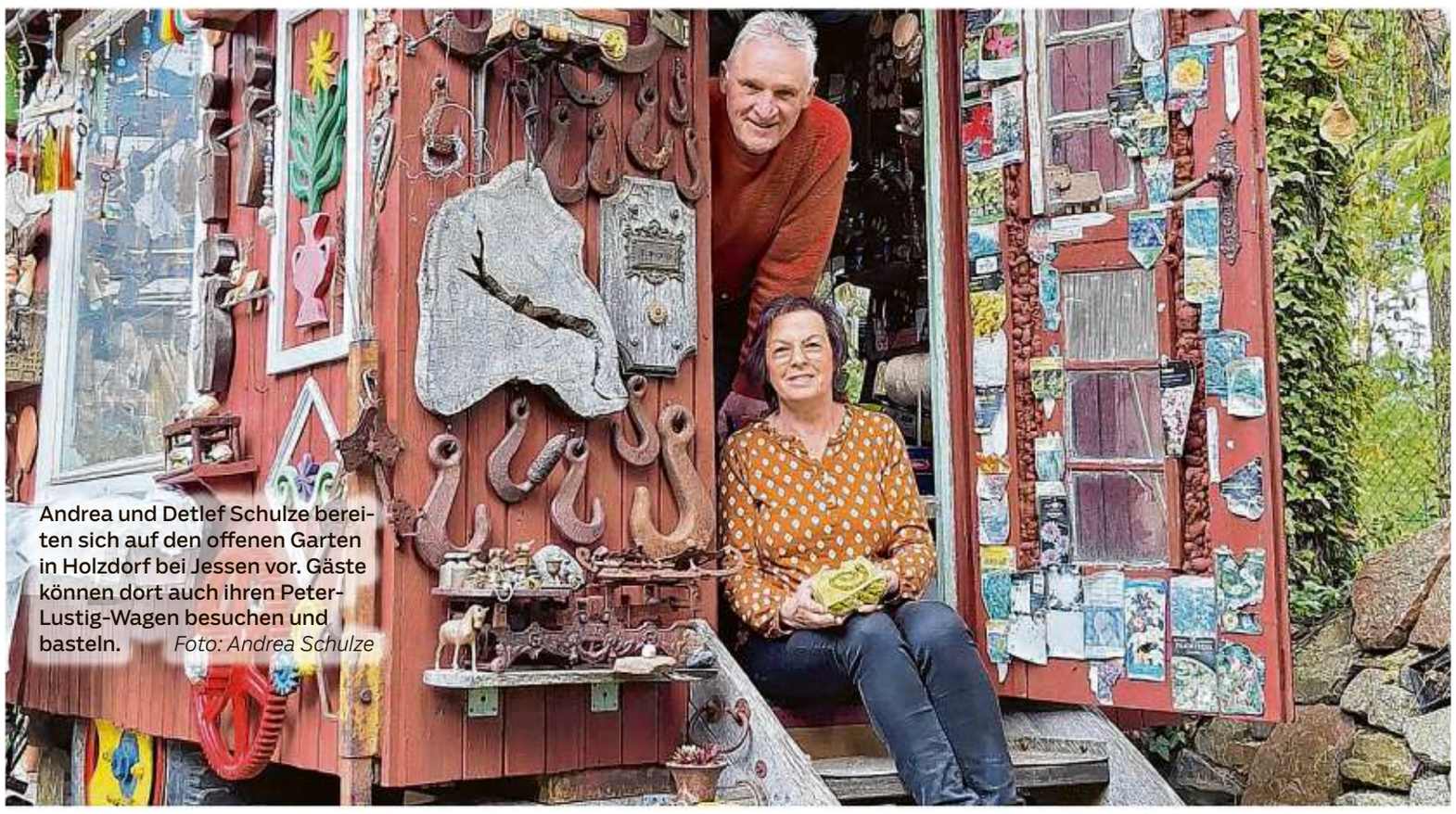

Andrea und Detlef Schulze bereiten sich auf den offenen Garten in Holzdorf bei Jessen vor. Gäste können dort auch ihren Peter-Lustig-Wagen besuchen und basteln. *Foto: Andrea Schulze*

Pflanzenparadies trotz Trockenheit

Klimawandel Zum Tag der offenen Gärten präsentieren Andrea und Detlef Schulze ihren Garten in Holzdorf und zeigen, wie Nachhaltigkeit im Garten auch mit wenig Wasser funktionieren kann.

Von Isabell Hartmann

Andrea und Detlef Schulze erinnern sich an bescheidene Anfänge ihres Grundstücks in der Waldlichtung am Rande Holzdorfs: „Es gab ein Haus, einen Zaun drumherum und ansonsten nichts weiter“, berichtet der ehemalige Förster Detlef Schulze mit einem Hauch von Nostalgie. Vier Jahrzehnte intensiver Gartenarbeit später hat sich ihr einst karges Grundstück in eine grüne Oase verwandelt.

Zum Tag der offenen Gärten am 10. Mai 2025 präsentiert das Ehepaar seine einzigartige Vielfalt besonderer Baumarten und Pflanzen.

Die Tradition der offenen Gärten, die ihren Ursprung in einem englischen Charity-Konzept hat, fand ihren Weg nach Deutschland und etablierte sich in den 1990er-Jahren. Während im Elbe-Elster-Kreis feste Termine vereinbart werden, wählen Gartenfreunde in Sachsen-Anhalt, wie in Holzdorf, mehrere Sonntage aus, um ihre privaten Rückzugsorte zu präsentieren. „Es geht um den gut gemeinten Ideenklau“, bemerkt Detlef Schulze augenzwinkernd und unterstreicht damit den regen Austausch kreativer Impulse, der hier seit jeher gepflegt wird.

Auf dem Gelände der Schulzes stehen 40 Jahre alte japanische Azaleen in voller Blüte als lebendiges Symbol für beständiges Gärtnern und nachhaltige Planung. Andrea Schulze erinnert: „Am Anfang war es nur eine Lichtung – hier wuchs der Traum vom eigenen Garten.“ Im Laufe der Jahre wurden rosa und weiße Blumenhartriegel, vielfältige Hostasorten, farbenfrohe Stauden und schattenspendende Bäume sorgfältig ausgewählt und gepflanzt.

Gartenkunst trifft Klimawandel

Angesichts der drückenden Trockenheit im Frühjahr geben die Schulzes wertvolle Tipps, wie man Gärten trotz Hitze und Wassermangel in ein blühendes Paradies verwandeln kann. „Wer einen eigenen Garten anlegen möchte, sollte unbedingt einen Brunnen einplanen – Stadtwasser ist zu kostspielig“, erklärt der ehemalige Förster. Schattenspendende Bäume, großzügig ausgebreiteter Mulch und das Sammeln von Regenwasser sind dabei essenzielle Maßnahmen. Er fügt hinzu: „Ich stehe mit dem Gartenschlauch da, gieße jede Pflanze und rede mit ihr – wir Förster sind ein bisschen gaga und haben eine fast schon überschwängliche Liebe zur Natur.“

Doch nicht jede Pflanze gedeiht unter den veränderten Bedingungen. Japanische Zierhörner vertragen weder Staunässe noch Lehmböden, während die Chilenische Araukarie, genannt Andentanne, erst im Alter frostsicher wird und einen geschützten Standort benötigt. Azaleen wiederum verlangen saure Erde. „Geduld ist das A und O“, meint Detlef Schulze und erinnert an die Douglasie vor seinem Haus, die bereits 1981 gepflanzt wurde – ein lebendiger Beweis, dass Pflanzen und Bäume Zeit brauchen, um richtig zu gedeihen. Sie werden mit dem Alter immer robuster. Für eilige Gartenfreunde sei der Kauf einer Roteiche zwar verlockend, doch mit Preisen von rund zehntausend Euro kein Schnäppchen.

Trotz sorgfältiger Planung bleiben der Natur manchmal unvorhergesehene Herausforderungen nicht erspart. So gingen die Albizia und der farbenfrohe Federbusch in der Vergangenheit ein, trotz der guten Pflege. Das bedauern Andrea und Detlef Schulze: „Manche Pflanzen wollen einfach nicht – da hilft auch kein gutes Zureden, oft ist der Standort schuld.“ Gleichwohl wächst aus jedem Rückschlag dann auch die Erfahrung, die zu neuen Ideen führt und den Garten weiter bereichert.

Hilfe bei Pflanzenauswahl

Rainer Gebwohl aus dem Raum Herzberg hatte im vergangenen Jahr den offenen Garten in Holzdorf besucht. Er nutzte den Tag, um sich inspirieren zu lassen. „Leider verkaufen die Schulzes keine Stecklinge, aber sie haben mir bei der Pflanzenauswahl geholfen“, sagt er. Seine frisch gepflanzte Azalee ist nun ein Schmuckstück in seinem eigenen Garten.

Gegen die zunehmende Trockenheit hat auch er einen Tipp für andere Gartenfreunde parat. Tiefwurzelnde und robuste Pflanzen wie Lavendel, Salbei oder Sonnenhut benötigen weniger Wasser und helfen dabei, den Boden vor Erosion zu schützen.

Abgesehen von der Trockenheit, gibt es dieses Jahr wieder prachtvolle Pflanzen und Bäume in Holzdorf zu entdecken. Auch Kuriositäten sind dabei: Detlef Schulze hat aus Mooreiche, die von gesammelten Resten aus der Elbe stammen, einen kunstvollen Thron gebaut, auf dem Besucher Platz nehmen können. „Dieses Holz ist voller Geschichte“, sagt er stolz.

Wer auf der Suche nach Entspannung ist, kann mit einem Eis in der Hand durch das Labyrinth wandern und dabei Terpene – Duftstoffe, die von Bäumen ausgestoßen werden – tief einatmen. Für die kleinen Gäste gibt es eine Bastelstraße, in der sie Naturobjekte wie Igel, Blumen oder Eulen gestalten können.

Die Aktion der offenen Gärten in Holzdorf verspricht auch in diesem Jahr wieder ein Erlebnis für alle Sinne – und zeigt eindrucksvoll, wie Naturverbundenheit und kreative Lösungen gegen die Herausforderungen des Klimawandels wirken können.

Tag des offenen Gartens in Holzdorf 2025

Am Sonnabend, 10. Mai, laden Andrea und Detlef Schulze von 9 bis 18 Uhr in den Waldweg 1, 06917 in Jessen OT Holzdorf ein

Wer Lust zum Basteln hat und Informationen möchte, um sich für einen Bastelnachmittag anzumelden, könne gern eine E-Mail schreiben an: andreaschulze59@web.de *ihn*

Die Mooreiche, aus der Detlef Schulze den Thron geschaffen hat, soll fast 10.000 Jahre alt sein. *Foto: Isabell Hartmann*

Bad Liebenwerda
Unter Drogen am Autosteuer

Bad Liebenwerda. In Bad Liebenwerda haben Polizisten in der Nacht zu Freitag den Fahrer eines Pkw in der Zobersdorfer Dorfstraße kontrolliert. Demnach reagierte ein durchgeführter Drogentest bei dem 39-Jährigen positiv. Daraufhin sei eine Blutprobenentnahme veranlasst worden.

Gestern früh sei dann im Ortsteil Oschätzchen ein Einbruch in eine Lagerhalle an der Dorfstraße gemeldet worden. Die Täter hätten Schäden über mehrere Tausend Euro angerichtet. *red*

Gorden-Staupitz
Zwei Personen demolieren Auto

Gorden-Staupitz. In Staupitz hat gestern gegen drei Uhr eine Anwohnerin zwei sich auffällig verhaltende Personen auf der Finsterwalder Straße beobachtet und die Polizei informiert. Diese stellte vor Ort einen beschädigten Pkw fest. Man habe Ermittlungen eingeleitet. *red*

Symbolfoto: Frank Hilbert

Anzeige

Großer Einhell Erlebnistag

in Elsterwerda

26.04.
10 – 16 Uhr

Produktvorführung und Fachberatung zum Power X-Change Akkusystem.

Lauchhammerstraße 60
04910 Elsterwerda
Tel. 03533 60733-0

toom.de

Eine Filiale der toom Baumarkt GmbH, Humboldtstraße 140 – 144, 51149 Köln

toom
Respekt, wer's selber macht.